

D e m

Hochedelgebornen Herrn

JOHANN THOMAS von TRATTNER,

K. K. privilegirtem Buchdrucker,

zur Feyer der Übernahme

des von Sr. k. k. apost. Majestät Franz I.

Demselben allergnädigst verliehenen

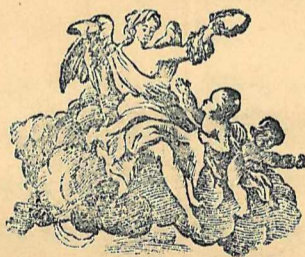
Gutes PETROSZA,

und zum Zeichen innig theilnehmender Freude und reiner Hochachtung,

gewidmet

v o n

Dessem gesammten Personale.



Pesth den 3. September 1820.

HOCHBILDIGTEN HERRN
JOHANN THOMAS VON TRATTNER

K. K. privilegiertem Buchdruckerey

zur Uebersicht

des von Sr. K. Majestät

A' halandóság keze 's ércze gyarló;

Zengj dűcsőséget neki énekedben,

Músa! mert a' kit te szeretsz, csak annak kedvez az Ég-is.

V i r d g.

KNY-19-01272



Ermunternd reicht des Vaterlands Genius
Den schönen Kranz des hohen Verdienstes dem,
Der seines Volkes Liebe treu im
Busen bewahrt, und in Thaten ausströmt.

Des trägen Daseyns leere Gestaltungen
Entschwinden spurlos in des Avernus Nacht;
Der niedern Reitze Lustgenüsse
Rauschen vorüber sich selbst zerstörend.

Im Zauberkreise thätigen Lebens nur,
Im edlern Streben, welches der Menschheit nützt,
Das unablässig sinnend, und mit
Heiligem Ernste, das Gute fördert;

Das sich zum Ziel des Vaterlands Ehre setzt,
Und diesen Stempel kräftig in Wort und That
Ausprägt: nur da erscheint des Geistes
Höhere Weihe und mächtig Walten.

Erhaben über niederer Zwecke Reitz,
Verleiht er schöner, hoher Entwürfe Schwung,
Und führt zu nie verwelktem Ruhme
Auf der Bewunderung hehrem Fittig.

So wandelt' einst zum sternbekränzten Ziel
Ein Aldus, Junta, Stephanus und Plantin,
Und Wechel, Froben und Herwagen — *)
Würdige Heroen früher Zeiten!

So eilest Du auch jugendlich kühnen Flugs
Zu jenen Höhen, welche die Kunst erhellt,
Ein glücklicherer Japetide
Streust Du nun heilsameren Lichtes Funken,

Und laut verdanken solcher Bemühung Frucht
Des Vaterlandes edlere Söhne Dir!
Die Krone des Verdienstes beut selbst
Unseres Landes geliebter Vater!

„Noch viel Verdienst ist übrig. Auf, hab' es nur;
„Die Welt wird's kennen,“ achten das Vaterland!
Es werden Freundschaft und der Liebe
Goldene Früchte dich reichlich lohnen! —

*) Aldus Manutius in Venedig, Philipp und Bernhard Junta in Florenz, Heinrich Stephanus, oder Etienne, in Paris, Joh. Froben und Joh. Herwagen in Basel, Christoph Plantin in Antwerpen, Andreas Wechel in Paris und Frankfurt a. M. gehörten unter die berühmtesten Buchdrucker zu Ende des 15. und zu Anfang des 16. Jahrhunderts.